Bundesrat Drucksache **918/1/95**

20.02.96

Empfehlungen

der Ausschüsse

EU - U - Wi

zu **Punkt** der 694. Sitzung des Bundesrates am 1. März 1996

Ausgeliefert am 20. FEB. 1996

Mitteilung der Kommission der Europäischen Gemeinschaften "Die Gasversorgung der Europäischen Gemeinschaft und zukünftige Perspektiven"

KOM(95) 478 endg.; Ratsdok. 11964/95

Der federführende Ausschuß für Fragen der Europäischen Union (EU),

der Ausschuß für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit (U) und

der Wirtschaftsausschuß (Wi)

empfehlen dem Bundesrat, zu der Vorlage gemäß §§ 3und 5 EUZBLG wie folgt Stellung zu nehmen:

EU
U
Wi

1. Der Bundesrat nimmt die Mitteilung der Kommission mit folgenden Anmerkungen zur Kenntnis:

EU
U

2. Zu den Versorgungs- und Bedarfsaussichten

   Es ist nicht erkenntlich, auf welcher Basis die spezifischen Bedarfsgrößen erhoben wurden. Auch ist nicht ersichtlich, in welchem Verhältnis die Prognosen des Gasverbrauchs zum Energieverbrauch insgesamt stehen. Unverständlich ist die Prognose, es sei nicht auszuschließen, daß der Elektrizitätssektor für einen Anteil von über 50 Prozent am Anstieg des Gasverbrauchs bis zum Jahre 2010 verantwortlich sein wird. Vielmehr werden die Hauptanteile für die Stromproduktion auf festen Brennstoffen beruhen. Der Bundesrat fordert die Bundesregierung auf, darauf Einfluß zu nehmen, Gas vorzugsweise im Wärmemarkt einzusetzen. Bei der Stromproduktion sollte Gas nur in Kraft-

...

Vertrieb: Bundesanzeiger Verlagsgesellschaft mbH, Postfach 1320, 53003 Bonn
Telefon: 0228/3820840, Telefax: 0228/3820844
ISSN 0720-2946

Wärme-gekoppelten Anlagen zum Einsatz kommen, hierbei nach Möglichkeit in modernen Gas- und Dampfturbinen-Kraftwerken.

EU U Wi 3. Im Hinblick darauf,

- daß die Versorgungssicherheit mit Energie, insbesondere durch Energieeinsparung und rationelle Energieverwendung, nachhaltig gesteigert werden kann,
- daß die Energieressourcenschonung und der Klimaschutz sowie die rationelle Verwendung von Energie auch im Rahmen der EU wichtige Ziele darstellen,
- daß die rationelle Energieverwendung, insbesondere durch Einsatz der Kraft-Wärme-Kopplung im gewerblichen Bereich in ganz Europa, im Bereich der Raumwärme und Brauchwassererwärmung zumindest in Mittel- und Nordeuropa, in erheblichem Maße zur Steigerung der Energieeffizienz beitragen kann,

bedauert der Bundesrat, daß die Frage der effizienten Verwendung des Gases in dem Bericht praktisch keine Rolle spielt. Dabei bestehen gerade für den Energieträger Erdgas durch den Einsatz von Gasmotoren, Gasturbinen und GuD-Kraftwerken besonders günstige Möglichkeiten zur bedarfsangepaßten Nutzung des Erdgases in Kraft-Wärme-Kopplung.

Der Bundesrat bittet daher die Bundesregierung, mit Nachdruck bei der EU darauf hinzuwirken, daß diese geeignete Maßnahmen vorschlägt, umsetzt und unterstützt, um das erhebliche Ausbaupotential für Kraft-Wärme-Kopplung auf Gasbasis EU-weit realisieren zu können.

EU U 4. Völlig ausgeklammert wird der Bereich der regenerativen Energien, obwohl speziell bei integralen Wärmeversorgungslösungen die Verknüpfung von Erdgas und Solarenergie besonders sinnvoll und effizient ist. Vollständig fehlen auch die Aspekte der Integrierten Ressourcenplanung. Die Entwicklung des Gasabsatzes sollte in eine Gesamtstrategie der Energiebereitstellung eingebunden werden.

Dabei sollten folgende Punkte berücksichtigt werden:

- Endlichkeit aller fossilen Energiereserven,
- feste und flüssige Brennstoffe (Marktanteile),
- Anstieg regenerativer Energien,
- H_2- bzw. CH_4-Wirtschaft,
- Integrierte Ressourcenplanung.

EU U 5. Zu der steigenden Abhängigkeit von Gasimporten aus Drittländern, hier speziell zu den drei Hauptlieferanten (Rußland, Algerien und Norwegen) ist nicht nur

...

auf die teilweise instabile politische Lage hinzuweisen. Besonders in Rußland sollte der mitunter katastrophale Zustand der Fortleitungssysteme nicht unerwähnt bleiben. Auch die besten CO_2-Minderungsstrategien auf EU-Ebene sind nur wenig sinnvoll, wenn bei Gasimporten nicht auf eine ressourcenschonende Förderung bzw. Transport hingewirkt wird. Der Bundesrat bittet die Bundesregierung, sich für Untersuchungen einzusetzen, inwieweit entsprechende Hilfestellungen geleistet werden müssen.

EU
U

6. Der Bundesrat weist darauf hin, daß im Grünbuch zur Energiepolitik der Europäischen Union unter 1.5.14 folgender Grundsatz festgelegt wurde: "Von wenigen Ausnahmen abgesehen, belastet jede energiewirtschaftliche Betätigung des Menschen ... die Umwelt ... . Es ist somit nicht möglich, zu einer technisch und wirtschaftlich tragfähigen Energiepolitik zu gelangen ohne ein globales strategisches Konzept zum Schutz unserer Lebensumwelt." Diese Leitlinie wird in der vorliegenden Mitteilung keineswegs berücksichtigt. Auch wenn ausdrücklich betont wird, daß hier die Gasversorgung im Mittelpunkt steht, kann dieser Themenbereich unmöglich aus dem Gesamtkonzept einer gemeinschaftlichen energiepolitischen Strategie ausgeklammert werden.

EU
U

7. Der Bundesrat bittet die Bundesregierung, darauf hinzuwirken, eine entkoppelte Diskussion der Gasversorgung von dem energiepolitischen und ökologischen Gesamtkonzept nicht zuzulassen. Vielmehr muß auch der Bereich Gasversorgung Teil eines globalen strategischen Konzeptes sein.